

**Johann Georg Zimmer, Mohr & Zimmer (Heidelberg) an
August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 20.04.1810**

<i>Handschriften- Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.19
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	25 x 20,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 62–63.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/2444 .

Heidelberg, den 20 **April** 1810.

Herrn Professor **A W Schlegel** in **Coppet**.

Ew Wohlgebohren gütiges Schreiben vom 2ten ds. [Mts.] ist in meinen Händen, inzwischen habe ich die angekündigteM[anuscript] Sendung bis jetzt noch nicht erhalten.

Einliegend sende ich Ew. Wohlgebohren die von Herrn **Engelmann** gemachte Druck-Probe. Ich werde auf die Leipziger Messe auch mit der Ungerschen Druckerey Absprache nehmen u[nd] erwarte nur Ihre gefällige Entscheidung.

Daß Sie mehrere Hefte der Jahrbücher doppelt erhalten haben, geschah auf eine Erinnerung. Belieben Sie solche gelegentlich etwa an Herrn **Sauerländer** in **Arau** zur Beförderung an uns zu senden. Die Recension des Ariost ist auch schon seit einiger Zeit abgedruckt u[nd] wird Ew. Wohlgebohren hoffentlich bald zukommen. Die verspätete Ankunft des 2ten Th[ei]lls der Vorlesungen an verschiedenen Orten ist mir ganz unbegreiflich u[nd] ich werde mir darüber auf der Messe Aufschluß verschaffen. – Vor H[er]rn **Perthes** in Hamburg erhalte ich erst spät Nachricht, daß er **Mad. Berthond** geb. **Traub** (an die wir 1 Ex[emplar] der Vorlesungen senden sollten) dort garnicht auffinden könne. Ich ersuche Sie um gefällige nähere Angabe der Adresse. An H[err]n Hofrath **Schelling** haben wir, wie an alle wozu Sie uns Auftrag gegeben, die Ex[emplare] sowie das Buch ausgegeben wurde, abgeschickt; die Münchner sind durch Buchh[ändler] **Fleischmann** gegangen, an den wir auf Ihre Erinnerung sogleich deshalb geschrieben. Den 6. **May** reise ich nach Leipzig zur Messe. Sollte während meiner Abwesenheit ein Brief von Ihnen einlaufen, so wird er mir nachgeschickt.

Mit innigster Verehrung

Ew Wohlgebohren

ergebenster D[iene]r

J G Zimmer.